



## Coface

### Softwarenutzung über Ländergrenzen hinweg

Seit 15 Jahren setzt das Kreditversicherungsunternehmen Coface Software von perbit ein, seit kurzem die englischsprachige Version von perbit.insight. Der Plan ist, die Software in weiteren Ländern zu nutzen.

Bereits seit 2001 war bei Coface Deutschland mit perbit.views eine individualisierbare Human-Resources-Management-Software im Einsatz, um ein professionelles Personalmanagement zu gewährleisten. „Wir brauchen eine Software, die über den Standard hinausgeht und unseren individuellen Bedürfnissen gerecht wird, gerade da wir viel mit Bonus- und Sonderzahlungen zu tun haben“, erklärt Gregor Dominik Freund, Head of Human Resources. Im Sommer 2015 migrierte das Unternehmen auf die webbasierte Software perbit.insight. Einen Grund

hierfür nennt der Personalleiter: „perbit.insight deckt bereits von vornherein viele Funktionen ab, die uns wichtig sind.“

Ein Beispiel sind die Historien, die in perbit.insight darüber Auskunft geben, wie die Situation früher war und wann ein Wechsel stattgefunden hat. „Die Ansichten in perbit.insight sind stärker aufgegliedert und erleichtern es uns, die Informationsbedürfnisse der Führungskräfte zu erfüllen“, berichtet Personalreferentin Corinna Hessert. „Auch die Arbeit mit dem Web-Client ist ein Zugewinn. Durch das Rollenkon-

zept können wir klar trennen, wer Daten pflegen kann und in welcher Form das möglich ist. Das reduziert auch die Fehlerquellen für die User.“

#### Intuitive Bedienbarkeit

Das Rollenkonzept sieht auch Gregor Dominik Freund als wesentlichen Zugewinn der Software-Migration an: Die fünf Administratoren der Software, also die Power-User innerhalb der Personalabteilung, arbeiten in der Regel mit dem Windows-Client. Hier können sie beispielsweise Abfragelisten zur Verfügung stellen, Formulare

„Bei der perbit-Hotline können wir jederzeit anrufen, wenn wir eine Anwendungsfrage haben, oder die Frage per Mail stellen. Wir erhalten schnell eine Zwischeninfo und die Problemlösung wird zeitnah angegangen.“

Corinna Hessert,  
Personalreferentin, Coface



„Wir brauchen eine Software, die über den Standard hinausgeht und unseren individuellen Bedürfnissen gerecht wird. perbit.insight deckt bereits von vornherein viele Funktionen ab, die uns wichtig sind.“

Gregor Dominik Freund,  
Head of Human Resources, Coface

verändern oder neue Felder anlegen. Die weiteren sieben HR-Mitarbeiter, die nur gelegentlich mit der Software arbeiten, nutzen den Web-Client, der eine hohe Usability garantiert. Personalleiter Freund gehört selbst zu den Web-Client-Nutzern der Human-Resources-Management-Software: „Als jemand, der nicht jeden Tag mit perbit.insight arbeitet, empfinde ich das System als sehr intuitiv. Wer sich ein bisschen mit Systemen auskennt, ist recht schnell in perbit.insight drin. Die Analysen im Web-Client sind für mich als Nicht-Power-User einfach und intuitiv möglich. Durch die Verlinkungen, die innerhalb des Systems möglich sind, ist es logisch zu bedienen.“

#### Gute Betreuung durch perbit-Mitarbeiter

Aber auch Corinna Hessert, die als Power-Userin jeden Tag intensiv mit der Software arbeitet, hält die Nutzung für unkompliziert und leicht verständlich. „Durch die Migration auf perbit.insight hat sich für mich eigentlich gar kein Schulungsbedarf ergeben. Ich habe zwar an einem Power-User-Training in Altenberge teilgenommen, um bestimmte Themen aufzufrischen, aber um das System von vornherein kennenzulernen, habe ich keine Schulung gebraucht“, sagt sie. Zudem habe sie die Betreuung und das Coaching durch die perbit-Mitarbeiter als sehr gut empfunden und deshalb nur noch wenige Fragen zur Funktionsweise des Systems gehabt. Die gute Zusammenarbeit mit dem Softwareunternehmen über viele Jahre

hinweg hat laut Corinna Hessert auch dazu geführt, dass sich Coface nicht explizit nach einer anderen Software umgesehen hat, sondern bei perbit bleiben wollte. „Bei der perbit-Hotline können wir jederzeit anrufen, wenn wir eine Anwendungsfrage haben, oder die Frage per Mail stellen. Wir erhalten schnell eine Zwischeninfo und die Problemlösung wird zeitnah angegangen“, berichtet die Personalreferentin.

#### Ausweitung auf mehrere Länder

Weshalb hatte sich Coface überhaupt für einen Softwarewechsel ausgesprochen? Corinna Hessert erklärt die Hintergründe: „Die Übernahme durch die französische Gesellschaft und die Integration in die internationale Coface-Gruppe brachten zahlreiche organisatorische Veränderungen mit sich. Wir hatten als kleine deutsche Einheit begonnen und nun ist alles viel größer geworden. Das hatte unter anderem zur Folge, dass wir deutlich mehr Reportings erstellen mussten.“ Hierbei sei die bisherige Organisationsstruktur, die im alten System detailliert abgebildet war, den neuen Erfordernissen nicht mehr gerecht geworden. Die 14 Jahre lang genutzte Software war so stark individualisiert, dass sie an die neuen Erfordernisse nur schwer hätte angepasst werden können. Also entschied sich das Unternehmen für die Migration. Ein weiterer Grund für diese Entscheidung: Das Kreditversicherungsunternehmen nutzt perbit.insight heute in der englischen Sprachversion. Coface Deutschland ist für die gesamte Region Nordeuropa zuständig und trägt

#### Die Fakten

- Seit 2001 setzt Coface perbit.views ein, im Sommer 2015 startete das Unternehmen die Migration auf perbit.insight.
- Fünf Personalmitarbeiter nutzen als Power-User die Vollversion von perbit.insight, die gegenüber der Vorgängersoftware perbit.views viele weitere nützliche Anwendungsmöglichkeiten bereitstellt.
- Sieben Personalmitarbeiter haben Zugriff über den intuitiv bedienbaren Web-Client.
- Im Einsatz sind das Mitarbeitermanagement, die Workflows, das HR Solution Center, das Bewerbermanagement, das Seminarmanagement, der Personalkostenmanager, der Stellenmarkt und das Organigramm.
- Über Schnittstellen kommuniziert perbit.insight mit der Lohn- und Gehaltssoftware Paisy.

vom Hauptsitz in Mainz aus Verantwortung für die Niederlassungen in Dänemark, Schweden, Norwegen und den Niederlanden. Deshalb soll die HRM-Software künftig auch für diese Länder mit genutzt werden, so Gregor Dominik Freund: „Anfang 2016 haben wir die Migration in Deutschland abgeschlossen. Unser Ziel ist es nun, im nächsten Jahr die Daten unserer Auslandseinheit mit zu integrieren. Deshalb haben wir uns für das englischsprachige System entschieden.“

Die Integration der Coface-Mitarbeiter aus den genannten Ländern in perbit.insight ist aber nur ein Plan, den das Unternehmen für die Zukunft hat. Ist dieses Projekt abgeschlossen, soll die Ausweitung der Zugriffsrechte auf die Führungskräfte erfolgen. Vorgesehen ist, dass die Führungskräfte perbit.insight über den Web-Client nutzen können, um somit einen stets aktuellen Überblick über die Daten ihrer Mitarbeiter haben und schneller auf Anfragen und unvorhergesehene Veränderungen reagieren zu können. ●

#### Das Unternehmen



Die Coface-Gruppe schützt Unternehmen vor Forderungsausfällen. Die 4.600 Mitarbeiter in 67 Ländern bieten Risikoprävention, Monitoring und Versicherungsdienstleistungen für Unternehmen aller Größen und Branchen an. Deutschland ist

innerhalb der Coface-Gruppe für die Region Nordeuropa verantwortlich. Dazu zählen auch die Niederlande, Dänemark, Schweden und Norwegen. Hierzulande blickt Coface auf eine lange Geschichte zurück: Vorgänger ist die Rheinische Garantiebank Kautionsversicherungs-Aktiengesellschaft, die 1923 von Mainzer Kaufleuten und einem Frankfurter Bankinstitut gegründet wurde.